

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Rates der Stadt Sassenberg (2014-2020) am 16.12.2014 im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Uphoff

die Ratsmitglieder

Arenhövel, Martin	
Berheide, Werner	-zu Pkt. 8 und Pkt. 10 ztw., außer Pkt. 9-
Borgmann, Christian	
Freiherr von Ketteler, Friedrich-Carl	-zu Pkt. 7 ztw.-
Greibe, Markus	-zu Pkt. 7 ztw.-
Holz, Frederik	
Ostlinning, Helmut	
Peitz, Helmut	
Pries, Matthias	-zu Pkt. 7 ztw.-
Schöne, Dirk	
Sökeland, Dieter	-zu Pkt. 7 ztw., außer Pkt. 26.2-
Völler, Wolf-Rüdiger	
Westhoff, Alfons	-außer Pkt. 6, zu Pkt. 7 ztw.-
Heseker, Ludwig	
Lange, Martin	-zu Pkt. 7 ztw.-
Linnemann, Franz-Josef	
Röhl, Philipp	
Franke, Michael	-zu Pkt. 16 ztw.-
Freiwald, Klaudius	-zu Pkt. 7 ztw.-
Höft, Andreas	
Seidel, Ulrich	
Schumacher, Albert	-zu Pkt. 7 und 21 ztw., außer Pkt. 17 und Pkt. 18-
Westbrink, Norbert	
Philipper, Johannes	-zu Pkt. 16 ztw.-

es fehlen:

Holz, Peter
Brinkemper, Ralf

vom Architekturbüro Böckenhüser, Warendorf

Böckenhüser, Harald Architekt -zu Pkt. 5-

von der Verwaltung

Kniesel, Martin
Schlotmann, Theodor
Helfers, Helmut
Holtkämper, Guido
Nüßing, Günter

Bürgermeister Uphoff eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Rat ist beschlussfähig. Weiter teilt der Bürgermeister mit, dass eine Beratung der Tagesordnungspunkte 19 und 20 entfallen könnte. Es sei hier eine erneute Beratung in der nächsten Sitzung des Infrastrukturausschusses vorgesehen. Einstimmig beschließt der Rat, dass eine Beratung folgender Punkte entfällt:

19. Bebauungsplan "Sassenberg-Ost" - 3. Erweiterung
Aufhebung der Gestaltungssatzung gem. § 86 BauO NRW für das Grundstück Oppelner Straße 4
20. Bebauungsplan "Sassenberg-Ost" - 3. Erweiterung
-Korrektur der Textlichen Festsetzungen zur Angabe der Bezugshöhen-

Im Übrigen werden Einwände gegen die Tagesordnung nicht erhoben.

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters

1.1. Entsandung/Sanierung des Feldmarksees

Bürgermeister Uphoff berichtet kurz über die Entsandung des Feldmarksees und hierbei insbesondere über die Sandverwertung. Die in drei Jahren geplanten Erträge aus der Sandverwertung seien zu 90 % bereits im Jahre 2014 erzielt worden. Eventuell könnte bereits im Jahre 2015 mit der Renaturierung begonnen werden.

Der Rat nimmt den Beschluss zur Kenntnis.

1.2. Sperrung der Hesselstraße und der Straße "Langefort"

Der Bürgermeister geht unter Hinweis auf die Beratungen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2014 –Pkt. 1.3 d. N.- kurz auf die Sperrung der Hesselstraße ein, die vor Weihnachten wieder beendet werde. Dieses gelte auch für die kurzzeitige Sperrung der Straße „Langefort“.

Der Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

1.3. Parkplatzsituation "Tie" in Füchtorf

Bürgermeister geht auf die Park- bzw. Parkplatzsituation im Bereich des Tie in Füchtorf ein. Hierbei wird zunächst das Schreiben der „Dorfgemeinschaft Füchtorfer Tie“ vom 26.11.2014 –eingeg. am 04.12.2014- im Wortlaut verlesen. Der entsprechenden „Dorfgemeinschaft“ sei mitgeteilt worden, dass auch weiterhin eine Überprüfung des ruhenden Verkehrs vorgenommen werde. Mit den Anliegern des Tie sollen weitere Gespräche geführt werden.

Der Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

1.4. Umrüstung der Schrankenanlage im Erholungsgebiet Feldmark mit Induktionsschleifen

Bürgermeister Uphoff greift die von Rm. Völler aufgeworfene Frage zur eventuellen Umrüstung der Schrankenanlage im Erholungsgebiet Feldmark auf.

Nach den vorgenommenen Kostenermittlungen würden Kosten in Höhe von rd. 12.500,00 € (Induktionslösung) bzw. rd. 14.500,00 € (Druckknopflösung) entstehen. Eine weitere Beratung könnte in den Fraktionen erfolgen.

Der Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

1.5. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Bürgermeister Uphoff berichtet, dass folgende Beschlüsse noch nicht durchgeführt worden seien:

Bezeichnung	Hierzu - zuletzt - gefasste/ Beschluss/Beschlüsse im Rat bzw. Ausschuss
	Sitzungsdatum
	Pkt. d. N.
Flächennutzungsplan 34. Änderung -Vorstellung des Immissions-gutachtens, Änderungsbeschluss und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung-	Infrastrukturausschuss
	03.05.2011
	Ö 4
Durchführungsbeschluss für die Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	Infrastrukturausschuss
	19.02.2013
	Ö 2
Renaturierung Bever -Durchführungsbeschluss-	Infrastrukturausschuss
	26.03.2014
	Ö 9
Gestaltung des neuen Kreisverkehrs Klingenhagen/ Drostenstraße/Von-Galen-Straße	Infrastrukturausschuss
	15.05.2014
	Ö 3
Dachausbau Kindergarten Abenteuerland -Durchführungsbeschluss-	Infrastrukturausschuss
	15.05.2014
	Ö 8
Flächennutzungsplan - 38. Änderung -Änderungsbeschluss und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligungen-	Infrastrukturausschuss
	15.05.2014
	Ö 11
Bebauungsplan "Füchtorfer Straße" - nördliche Erweiterung - 3. Änderung -Änderungsbeschluss und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Ausweisung von Wohnbaugrundstücken nördlich der Kolpingstraße-	Infrastrukturausschuss
	15.05.2014
	Ö 12
Bebauungsplan "Poggenbrook" - 14. Änderung -Änderungsbeschluss und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung im Bereich des Netto-Marktes an der Füchtorfer Straße-	Infrastrukturausschuss
	15.05.2014
	Ö 13
Bebauungsplan "Südlich der Lohmannstraße" -Ergänzungsbeschluss zum Aufstellungsbeschluss vom	Infrastrukturausschuss
	15.05.2014

Bebauungsplan "Wasserstraße/Schürenstraße" -Vereinfachte Änderung für Grundstücke an der Schürenstraße-	Rat der Stadt Sassenberg
	01.07.2014
	Ö 24
Bebauungsplan "Langefort" -Beschluss zur Aufplanung von Wohnbaugrundstücken östlich der Karl-Wagenfeld-Straße und Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung-	Infrastrukturausschuss
	04.09.2014
	Ö 14
Flächennutzungsplan - 35. Änderung - Aufhebung des Feststellungsbeschlusses und Beschluss über den Flächennutzungsplan-	Rat der Stadt Sassenberg
	09.09.2014
	Ö 8
Bebauungsplan "Sassenberg-Ost" - 3. Erweiterung -Antrag auf Änderung der festgesetzten Traufenhöhe für das Grundstück Oppelner Straße 4	Rat der Stadt Sassenberg
	09.09.2014
	Ö 10
Weiterentwicklung des Strandbades und des Freibades in Sassenberg -Antrag der FDP-Fraktion vom 13.05.2014 – Durchfüh- rung einer Bedarfsanalyse- -Antrag der CDU-Fraktion vom 29.05.2014 für eine gesamtheitliche Entwicklung des Erholungsgebietes Feldmark	Infrastrukturausschuss
	30.09.2014
	Ö 4
RWE Klimaschutzpreis 2014	Infrastrukturausschuss
	30.09.2014
	Ö 6
Beleuchtung von Buswarteallen durch Fotovoltaik -Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 03.09.2014-	Infrastrukturausschuss
	30.09.2014
	Ö 7
Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern	Infrastrukturausschuss
	30.09.2014
	Ö 8

Einwände werden nicht erhoben.

2. Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse

2.1. Betriebsausschuss für das Wasserwerk und das Abwasserwerk am 04.11.2014

2.2. Ortsausschuss Füchtorf am 17.11.2014

2.3. Infrastrukturausschuss am 20.11.2014

2.4. Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschuss am 25.11.2014

2.5. Haupt- und Finanzausschuss am 02.12.2014

Auf eine Berichterstattung über die Tätigkeit der Ausschüsse wird verzichtet.

3. Genehmigung und Bekanntgabe von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen

Die Verwaltung berichtet, dass in der Zeit vom 21.05.2014 bis 19.11.2014 vom Bürgermeister über- bzw. außerplanmäßige Auszahlungen für das Jahr 2014 in Höhe von 10.000,00 € genehmigt worden seien. Die Deckung sei durch Minderauszahlungen erfolgt. Nähere Einzelheiten können der als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügten Vorlage entnommen werden.

Der Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. Errichtung EDEKA-Markt auf dem Grundstück Hesselstraße 6

4.1. Gestaltung der Außenanlagen - Vorstellung der Planung -

4.2. Errichtung einer Brücke über die Hessel - Vorstellung der Planung -

Bürgermeister Uphoff berichtet zunächst, dass eine Teilnahme des Vertreters des Planungsbüros der Fa. Stroetmann zur Vorstellung der Planungen für die Erstellung der Außenanlagen für den EDEKA-Markt, Hesselstraße 6, und der Fußgängerbrücke über die Hessel an der heutigen Sitzung leider nicht möglich sei. Anhand der vorliegenden und den Anwesenden zur Ansicht gebrachten Darstellungen gibt der Bürgermeister nähere Erläuterungen zu den jeweiligen Planungen.

Sodann ergibt sich eine Diskussion, an der sich einzelne Ratsmitglieder beteiligen. Von Rm. Schumacher wird die Wegeführung im Rahmen des Baus der Brücke in Verbindung mit der Pfarrkirche erwähnt. Hierzu gibt die Verwaltung nähere Erläuterungen. Vom Bürgermeister wird festgehalten, dass die digitale Darstellung der geplanten Brücke wohl die wirtschaftlichste Bauweise darstelle, die Detailplanung u. a. noch der Genehmigung unterliege. Rm. Borgmann und Rm. Linnemann sprechen die Pflasterung im Bereich der Außenanlagen des EDEKA-Marktes an, zu der die Verwaltung unter Einbeziehung der Planunterlagen des städtebaulichen Vertrages Hinweise gibt.

Zu den Planungen insbesondere bezogen auf die Brücke äußert Rm. Arenhövel Bedenken. Diesen Ausführungen schließt sich Rm. Franke grundsätzlich an. Eine Entscheidung über die Zustimmung zu den Planungen sollte in der heutigen Sitzung nicht getroffen werden. Es werde weiterer Informationsbedarf gesehen. Einen entsprechenden bedarf sieht auch Rm. Sökeland.

Bürgermeister Uphoff schlägt vor, die den Vorlagen zur Sitzung des Infrastrukturausschusses am 20.11.2014 beigefügten Planunterlagen als Anlage dieser Niederschrift (siehe Anlage 2) beizufügen und im Übrigen die Angelegenheiten mit dem Vertreter des Planungsbüros in der Sitzung des Infrastrukturausschusses am 22.01.2015 zu beraten.

Mit 24 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung beschließt der Rat zunächst:

„Die Planung für die Erstellung der Außenanlagen für den EDEKA-Markt, Hesselstraße 6, wird zur erneuten Beratung an den Infrastrukturausschuss verwiesen.“

Weiter beschließt der Rat mit 24 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung:

„Die Planung für die Errichtung einer Brücke über die Hessel wird zur erneuten Beratung an den Infrastrukturausschuss verwiesen.“

5. **Bereitstellung von Unterkünften für die Unterbringung von Flüchtlingen**
- Errichtung einer Wohncontaineranlage auf dem städt. Grundstück am Steinbrink-

Anhand der Vorlage vom 08.12.2014 geht die Verwaltung auf die gesetzlich den Kommunen übertragene Verpflichtung zur wohnungsmäßigen Versorgung der zugewiesenen Flüchtlinge und die Bereitstellung entsprechender Wohnunterkünfte innerhalb der Stadt Sassenberg ein. Unter Berücksichtigung der in den nächsten Monaten zu erwartenden Zuweisungsrate und der entsprechend noch zur Verfügung stehenden Unterkünfte sei es ungeachtet der bereits seit einiger Zeit laufenden Bemühungen zur Anmietung von Wohnungen und dgl. dringend angezeigt, zum jetzigen Zeitpunkt Vorsorge für die Errichtung weiterer Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Hierzu seien Überlegungen zur kurzfristigen Schaffung von Wohnraum angestellt worden, und zwar durch die Errichtung von Wohncontainern (Miete oder Kauf) auf dem Grundstück des städtischen Bauhofes, Steinbrink 1a. Weitere Planungen würden sich mittelfristig auf den Bau eines Übergangsheimes beziehen. Die insofern erstellten Vorplanungen werden weiter von der Verwaltung erläutert

Zu der Angelegenheit äußert sich zunächst Rm. Völler, der die Sanierung des durch den Brand zerstörten Wohnraumes in der Unterkunft Poggenbrook 29 anspricht. Zum Umfang und zur zeitlichen Abwicklung der umfangreichen Sanierungsarbeiten geben die Verwaltung und Herr Böckenhüser nähere Erläuterungen.

Rm. Borgmann spricht sich zunächst für eine Mitwirkung des Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschusses aus. Im Übrigen werden von ihm die erwähnten Kosten eines Neubaus gegenüber der Variante „Wohncontainer“ angesprochen. Statt Wohncontainer zu errichten, sollten lieber alternativ Wohnräume genutzt werden. Hierzu nimmt der Bürgermeister unter Hinweis auf die Beratungen in der Sitzung des genannten Ausschusses am 25.11.2014 –Pkt. 10 d. N.-, die Kostenermittlungen des Architekturbüros Böckenhüser, Warendorf, und die Bemühungen zur Beschaffung von Wohnraum Stellung, ebenso zur weiteren Frage von Rm. Schöne, für den Bau eines Übergangsheimes Landeshilfe (Darlehen) zu erhalten.

Nachdem sich Rm. Röhl vorrangig für die Bereitstellung von privatem Wohnraum und eine dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge ausspricht, geht Rm. Schumacher auf die Schaffung von Wohnraum in Holzrahmenbauweise ein. Eine Mietvariante für Wohncontainer sollte nicht realisiert werden. Zur Wohncontainerlösung gibt Herr Böckenhüser weitere Erläuterungen, wobei hier die kürzere Errichtungszeit zu erwähnen sei. Gegen eine Wohncontainerlösung spricht sich weiter Rm. Arenhövel aus. Ferner wirft er die Frage auf, ob in der heutigen Sitzung eine Entscheidung erforderlich sei. Rm. Franke sieht durchaus die Notwendigkeit, über die laufenden Bemühungen zur Beschaffung von Wohnraum vom freien Wohnungsmarkt hinaus kurzfristig weitere konkrete Planungen zur Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge gemäß Vorschlag der Verwaltung anzustellen. Dieser Auffassung schließt sich Rm. Philipper an, ebenso grundsätzlich Rm. Schumacher. Rm. Lange spricht unter Hinweis auf die hohen Kosten für die Errichtung von Wohncontainern intensive Bemühungen an, auf dem freien Wohnungsmarkt – evtl. verbunden mit über dem Standard liegenden Mieten – Wohnraum anmieten zu können. Rm. Völler greift sodann

eine eventuelle Unterbringung von Flüchtlingen in anderen städtischen Gebäuden wie z. B. Turnhallen auf, zu der der Bürgermeister Hinweise gibt.

Mit 19 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und fünf Stimmenthaltungen beschließt der Rat:

„a) Sicherstellung kurzfristigen Unterbringungsbedarf

1. Zur Deckung des kurzfristig zu erwartenden Unterbringungsbedarfs für Flüchtlinge ist die Möglichkeit zur Errichtung einer Wohncontaineranlage auf dem Grundstück Steinbrink 1a auf der Grundlage der Planung des Architekturbüros Böckenhüser, Warendorf, vom 03.12.2014 vorzubereiten.
2. Nach Einholung von Angeboten durch die Verwaltung sowohl für die Alternative Miete als auch für die Alternative Kauf wird dem Infrastrukturausschuss die Entscheidung zu Art und Zeitpunkt übertragen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Bauantrag vorsorglich für die Errichtung von zwei Containeranlagen zu stellen.
4. Der Haupt- und Finanzausschuss wird gebeten, in einer seiner nächsten Sitzungen die Finanzierung sicherzustellen.

b) Mittelfristiger Unterbringungsbedarf

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Infrastrukturausschusses einen Standort sowie die erforderlichen planungsrechtlichen Schritte und eine erste Kostenschätzung für den Bau eines Übergangwohnheimes zu erarbeiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlieger des Steinbrinks sowie die Öffentlichkeit über den Inhalt dieses Beschlusses zu informieren.“

6. Stellenübersichten 2015 für das Wasserwerk und das Abwasserwerk

Bürgermeister Uphoff berichtet über die Beratungen in der Sitzung des Betriebsausschusses für das Wasserwerk und das Abwasserwerk am 04.11.2014 –Pkt. 8 d. N.- und gibt Erläuterungen zu den vorgeschlagenen Stellenübersichten 2015.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Stellenübersichten 2015 für das Wasserwerk der Stadt Sassenberg und für das Abwasserwerk der Stadt Sassenberg werden gemäß der Anlage 3 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

7. Zuleitung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2015 an den Rat

Bürgermeister Uphoff leitet dem Rat den Entwurf der Haushaltssatzung (Anlage 4 zu dieser Niederschrift) und des Haushaltsplanes 2015 zu. Die Rede des Bürgermeisters ist als Anlage 5 dieser Niederschrift beigefügt.

Der Rat ist allgemein der Auffassung, dass der Haushalt 2015 zur weiteren Beratung an die Ausschüsse verwiesen wird.

8. Einbringung des Wirtschaftsplanes für das Wasserwerk der Stadt Sassenberg für das Jahr 2015

Bürgermeister Uphoff bringt den Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Wasserwerk der Stadt Sassenberg für das Jahr 2015 in den Rat ein und gibt hierzu kurze Erläuterungen.

Der Rat ist allgemein der Auffassung, dass der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 für das Wasserwerk der Stadt Sassenberg zur Beratung an den Betriebsausschuss für das Wasserwerk und das Abwasserwerk verwiesen wird.

9. Einbringung des Wirtschaftsplanes für das Abwasserwerk der Stadt Sassenberg für das Jahr 2015

Bürgermeister Uphoff bringt den Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Abwasserwerk der Stadt Sassenberg für das Jahr 2015 in den Rat ein und gibt auch hier kurze Erläuterungen.

Der Rat ist allgemein der Auffassung, dass der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 für das Abwasserwerk der Stadt Sassenberg zur Beratung an den Betriebsausschuss für das Wasserwerk und das Abwasserwerk verwiesen wird.

10. Bewerbung als LEADER-Region für die Förderperiode 2014 bis 2020

Die Verwaltung ruft die bisherigen Beratungen zur Bewerbung als LEADER-Region für die Förderperiode 2014 bis 2020 in der Sitzung des Rates am 09.09.2014 –Pkt. 13 d. N.- und den entsprechenden Beschluss des Rates in Erinnerung. Weiter spricht die Verwaltung anhand der vorliegenden ausführlichen Vorlage vom 04.12.2014 die weiteren Schritte und Maßnahmen zur Bewerbung usw. an. Über den damaligen Beschluss des Rates hinaus seien weitergehende Beschlüsse erforderlich, und zwar noch vor der für den 10.02.2015 vorgesehenen nächsten Sitzung des Rates. Die insofern erforderlichen Beschlüsse werden weiter gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung vorgetragen und erläutert.

Einstimmiger Beschluss:

- „1. Die Stadt Sassenberg beschließt, Teil der Gebietskulisse der LEADER-Region „8 Plus – LEADER im Kreis Warendorf“ bestehend aus den Städten Drensteinfurt, Ennigerloh, Oelde, Sassenberg, Sendenhorst, Warendorf sowie den Gemeinden Beelen und Ostbevern im Rahmen der ELER-Förderung (2014-2023) zu werden.
2. Die Stadt Sassenberg tritt dem nach Anerkennung als LEADER-Region zu gründenden Verein LAG (Lokale Aktionsgruppe) „8 Plus – LEADER im Kreis Warendorf“ e.V. bei.
3. Die Stadt Sassenberg erklärt sich bereit, die gemeinsam mit den Kommunen der Region „8 Plus – LEADER im Kreis Warendorf“ sowie mit weiteren Akteuren erarbeitete Lokale Entwicklungsstrategie (LES) mitzutragen sowie die prozessorientierte Umsetzung aktiv zu unterstützen. Dieser Beschluss wird vorbehaltlich des Beschlusses der den Strategieprozess begleitenden Steuerungsgruppe, in der u. a. alle beteiligten Kommunen mit je 1 Stimme vertreten sind, gefasst.

- Die Steuerungsgruppe wird zur LES zwischen dem 23.01. und 08.02.2015 beraten und beschließen.
4. Die Stadt Sassenberg beschließt, ihre anteiligen zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) erforderlichen öffentlichen Kofinanzierungsmittel für das Betreiben der LAG inklusive des Regionalmanagements in Höhe von bis zu 1.935 Euro im Haushalt 2015 bereitzustellen.
 5. Die Stadt Sassenberg beschließt darüber hinaus, ihre anteiligen Mittel in Höhe von bis zu 23.214 Euro für die Jahre 2016 bis 2021 (jährlich bis zu 3.869 Euro) sowie im Jahr 2022 in Höhe von bis zu 2.902 Euro und im Jahr 2023 in Höhe von bis zu 1.935 Euro, vorbehaltlich der Haushaltsbeschlüsse, bereitzustellen.
 6. Die Stadt Sassenberg ist grundsätzlich bereit, für Projekte in eigener Trägerschaft bzw. mit eigener Beteiligung die erforderliche Kofinanzierung bereitzustellen, sofern die Haushaltslage dieses zulässt. Hierfür sind jeweils gesonderte Beschlüsse projektindividuell notwendig.
 7. Die Stadt Sassenberg unterstützt den Wissenstransfer und die Umsetzung von überregionalen Projekten insbesondere mit direkt angrenzenden Partnern und Regionen.“

11. **Satzung zur 5. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Sassenberg**

Die Verwaltung berichtet über die Beratungen in der Sitzung des Betriebsausschusses für das Wasserwerk und das Abwasserwerk am 04.11.2014 -Pkt. 5 d. N.- und gibt den Beschlussvorschlag des Ausschusses sowie die vorgeschlagene Satzungsänderung inhaltlich bekannt.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Entwässerungsgebühren für das Jahr 2015 werden auf der Grundlage der als Anlage 6 dieser Niederschrift beigefügten Kalkulationen vom 15.10.2014 beschlossen. Die Satzung zur 5. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Sassenberg wird gemäß der Anlage 7 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

12. **Satzung zur 9. Änderung der Satzung der Stadt Sassenberg über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen**

Die Verwaltung geht auf die Beratungen in der Sitzung des Betriebsausschusses für das Wasserwerk und das Abwasserwerk am 04.11.2014 -Pkt. 6 d. N.- ein. Der Beschlussvorschlag des Ausschusses und die vorgeschlagene Satzungsänderung werden bekannt gegeben.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Gebühren werden auf der Grundlage der Kalkulation der Gebühren für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen für das Jahr 2015 vom 15.10.2014 mit

- 44,60 €/m³ für Grundstücksentwässerungsanlagen und
- 26,50 €/m³ für abflusslose Gruben

gemäß der Anlage 8 zu dieser Niederschrift festgesetzt. Die Satzung zur 9. Änderung der Satzung der Stadt Sassenberg über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen wird gemäß der Anlage 9 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

13. Satzung zur 28. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Sassenberg

Die Verwaltung gibt Erläuterungen zum Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses für das Wasserwerk und das Abwasserwerk vom 04.11.2014 -Pkt. 7 d. N.-.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Satzung zur 28. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Sassenberg wird gemäß der Anlage 10 zu dieser Niederschrift beschlossen. Die Kalkulation der Wassergebühren für das Jahr 2015 vom 12.09.2014 wird gemäß der Anlage 11 zu dieser Niederschrift beschlossen. Die Wassergebühr gemäß §§ 8 Abs. 4, 10 Abs. 4 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung wird für 2015 weiterhin mit 1,00 €/m³ festgesetzt.“

14. Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2015

Die Verwaltung gibt den Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.12.2014 –Pkt. 3 d. N.- bekannt.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2015 vom 15.10.2014 wird gemäß der Anlage 12 zu dieser Niederschrift beschlossen. Für das Jahr 2015 verbleibt es bei den geltenden Gebührensätzen des Jahres 2014.“

Bürgermeister Uphoff spricht kurz die Gebührenbelastung eines Vier-Personen-Haushaltes ab dem Jahre 2015 an, die sich nach den nunmehr beschlossenen Gebührenänderungen ergeben. Die entsprechende Darstellung/Übersicht ist als Anlage 13 dieser Niederschrift beigefügt.

15. Satzung zur Aufhebung der Gebührensatzung für das Übergangsheim der Stadt Sassenberg, Breslauer Straße 12, 48336 Sassenberg, vom 14.03.1991

Unter Hinweis auf den erfolgten Verkauf des bis zum 31.12.2012 als Übergangwohnheim für Asylbewerber genutzten Gebäudes Breslauer Str. 12 hält die Verwaltung anhand der Vorlage vom 04.12.2014 fest, dass die für das Gebäude noch bestehende Gebührensatzung vom 14.03.1991 noch aufzuheben sei.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Satzung zur Aufhebung der Gebührensatzung für das Übergangsheim der Stadt Sassenberg, Breslauer Straße 12, 48336 Sassenberg, wird entsprechend der Anlage 14 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

16. **Regionalplan Teilabschnitt Münsterland**
-Stellungnahme zum Teilabschnitt "Energie"

Der Bürgermeister geht auf die Beratungen in der Sitzung des Infrastrukturausschuss am 20.11.2014 -Pkt. 5 d. N.- und den Beschlussvorschlag des Ausschusses im Rahmen der Abgabe einer Stellungnahme zum Regionalplan Münsterland Teilabschnitt „Energie“ ein. Weiter spricht Rm. Westhoff den voraussichtlichen konkreten Inhalt der letztlich vom Bürgermeister bei der Bezirksregierung Münster einzureichenden Stellungnahme an. Hierzu verliest der Bürgermeister sodann den Entwurf der entsprechenden Stellungnahme im Wortlaut.

Zu der Angelegenheit äußern sich kurz Rm. Linnemann, Rm. Schumacher und Rm. Westbrink. Rm. Westbrink spricht sich hierbei gegen die erwähnte Stellungnahme aus, da nach seiner Ansicht die Bemühungen der Stadt Sassenberg im Bereich „Windenergie“ noch nicht ausreichen würden. Bürgermeister Uphoff führt weiter aus, dass der vorgetragene Entwurf des Schreibens an die Bezirksregierung Münster Grundlage für einen Beschluss des Rates sein könnte.

Mit 21 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung beschließt der Rat:

„Hinsichtlich der Stellungnahme der Stadt Sassenberg zum Regionalplan Münsterland Teilabschnitt „Energie“ wird der als Anlage 15 dieser Niederschrift beigefügte Entwurf des Schreibens des Bürgermeisters an die Bezirksregierung Münster als Regionalplanungsbehörde zum Beschluss erhoben.“

17. **Bebauungsplan "Poggenbrook"**
Beschluss über die Zulässigkeit von Garagen und Carports außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen

Die Verwaltung berichtet über die Beratungen in der Sitzung des Infrastrukturausschusses am 20.11.2014 –Pkt. 7 d. N.- und gibt den Beschlussvorschlag des Ausschusses sowie die vorgesehene Satzung bekannt.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Satzung der Stadt Sassenberg über die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ‚Poggenbrook‘ gem. § 13 BauGB wird gemäß der Anlage 16 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

18. **Bebauungsplan "Versmolder Straße/Hilgenbrink"**
Beschluss über die Zulässigkeit von Garagen und Carports außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen

Die Verwaltung erläutert den Beschlussvorschlag des Infrastrukturausschusses vom 20.11.2014 –Pkt. 8 d. N.- sowie die vorgesehene Satzung.

Einstimmiger Beschluss:

„Die Satzung der Stadt Sassenberg über die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ‚Versmolder Straße/Hilgenbrink‘ gem. § 13 BauGB wird gemäß der Anlage 17 zu dieser Niederschrift beschlossen.“

19. **Bebauungsplan "Sassenberg-Ost" - 3. Erweiterung**
Aufhebung der Gestaltungssatzung gem. § 86 BauO NRW für das Grundstück Oppelner Straße 4

Entfällt.

20. **Bebauungsplan "Sassenberg-Ost" - 3. Erweiterung**
-Korrektur der Textlichen Festsetzungen zur Angabe der Bezugshöhen-

Entfällt.

21. **Straßenbezeichnung im Baugebiet „Elisabethstraße“ 6. Änderung und 4. Erweiterung**

Bürgermeister Uphoff ruft zunächst die Beratungen in der Sitzung des Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschusses am 25.11.2014 –Pkt. 7.2- zur Straßenbenennung im Bereich des Bebauungsplanes ‚Elisabethstraße‘ – 6. Änderung und 4 Erweiterung – in Erinnerung. Dem Heimatverein Sassenberg seien die Überlegungen des Ausschusses zur Straßenbezeichnung ‚Sybille-Schücking-Helfferich-Straße‘ und einer alternativen Straßenbezeichnung ‚Pastor-Hünteler-Straße‘ mitgeteilt worden. Das hierzu vorliegende Schreiben des Heimatvereins Sassenberg vom 10.12.2014 wird weiter vom Bürgermeister vorgelesen. Der Heimatverein Sassenberg schlägt nunmehr den Straßennamen ‚Sibylleweg‘ vor, alternativ die Straße nach dem ehemaligen Pastor Tyrell zu benennen.

Weiter schlägt Rm. Völler für die CDU-Fraktion vor, die bereits in der Sitzung des o. a. Ausschusses vorgeschlagene Straßenbezeichnung ‚Pastor-Hünteler-Straße‘ zu beschließen. Diesem Vorschlag stimmt Rm. Franke zu. Rm. Westbrink spricht sich für die Straßenbezeichnung ‚Sibylleweg‘ aus. Diesem Vorschlag kann Rm. Lange nicht folgen. Vielmehr ist er für die Straßenbezeichnung ‚Pastor-Hünteler-Straße‘.

Bürgermeister Uphoff lässt sodann über den Vorschlag zur Straßenbezeichnung ‚Pastor-Hünteler-Straße‘ abstimmen. Mit 22 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung beschließt der Rat:

„Die Erschließungsanlage nördlich abzweigend von der Straße ‚Langefort‘ in Höhe der jetzigen Hausnummern 37 und 39 im Bereich des Bebauungsplanes ‚Elisabethstraße‘ – 6. Änderung und 4 Erweiterung erhält die Straßenbezeichnung ‚Pastor-Hünteler-Straße‘. Die Lage der vorgenannten Straße in der Örtlichkeit ist aus dem beiliegenden Plan (Anlage 18 zu dieser Niederschrift) zu ersehen.“

22. **Beantwortung von Anfragen von Ratsmitgliedern**

Anfragen liegen nicht vor.

23. **Beantwortung von Anfragen von Zuhörern**

Anfragen liegen nicht vor.

23.1. Verabschiedung von Ratsmitgliedern

Bürgermeister Uphoff ehrt in feierlicher Form die zur aktuellen Wahlperiode ausgeschiedenen Ratsmitglieder und überreicht den entsprechend Anwesenden ein Buchgeschenk. Hierbei geht der Bürgermeister insbesondere auf die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit der ausgeschiedenen Mitglieder im Rat der Stadt Sassenberg, in den Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien ein, wobei er besonders das langjährige Wirken des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Herbert Oertker als stellv. Bürgermeister aufgreift. Im Einzelnen werden Herr Rolf Dahlhoff, Herr Paul Schulze Westhoff, Frau Karola Laumann, Herr Heinrich Buddenkotte, Herr Ludger Ostlinning und Herr Herbert Oertker verabschiedet: